

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**



①9 **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 102 08 138 A 1**

⑤① Int. Cl.⁷:
A 01 M 25/00

②① Aktenzeichen: 102 08 138.7
②② Anmeldetag: 26. 2. 2002
④③ Offenlegungstag: 11. 9. 2003

DE 102 08 138 A 1

⑦① Anmelder:
Rossa, Joachim, 73230 Kirchheim, DE

⑦② Erfinder:
gleich Anmelder

⑤⑥ Entgegenhaltungen:
DE-PS 3 062 48
DE 41 36 384 A1
DE-GM 16 785 02
US 48 35 902
US 43 64 194

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ Vorrichtung zur Aufnahme von giftigen Fraßködern für Schädner

⑤⑦ Technisches Problem der Erfindung = technische Aufgabe und Zielsetzung
Sichere Deponie des Fraßköders vor unberechtigtem Zugriff.

Dauerhafte und gegen mutwillige Beschädigungen gesicherte Köderstation.

Einfache Befüllung und Reinigung der Köderdeponie.

Reduzierung der Hemmschwelle vor Betreten unbekannter Oberflächen.

Bereitstellung einer artgerechten Fraßstelle.

Freie Durchsicht durch Köderstation und Reduzierung der Scheu vor unbekannten Hindernissen auf Laufwegen.

Lösung des Problems

Die Köderstation besteht aus 1,5 mm Metallblechen gekantet und verschweißt, innenliegendem von außen nicht sichtbarem Schraubverschluß.

Die Befüllung und Reinigung der Fraß- und Deponiestelle erfolgt durch den an der Frontseite abnehmbaren Revisionsdeckel. Vereinfachte Befüllung und Reinigung durch hängenden Köder und freie Bodenplatte.

Die Hemmschwelle vor Betreten der Köderstation wird reduziert durch nach unten offenen (Zugang bis zur Fraßstelle auf natürlichem Gelände) Zugangstunneln.

Aufweitung der Köder und Fraßstelle durch einen Köderdom zur artgerechteren Fresshaltung.

Anwendungsgebiet

Bekämpfung von schädlichen Nagetieren im Innen- und Außenbereich.

DE 102 08 138 A 1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung beruht auf einer Vorrichtung (Köderstation) zur wiederholten Aufnahme und Deponie von giftigen Fraßködern zur Bekämpfung von schädlichen Nagetieren, wie Ratten und Mäusen. Die Verwendung der Vorrichtung (Köderstation) erfolgt in Innen- und Außenwelt. Die Besonderheiten sind die hohe Sicherheit gegen unberechtigten Zugriff auf den giftigen Fraßköder (insbesondere Kindersicherheit) und mutwillige Zerstörung. Widerstandsfähigkeit gegen Umwelteinflüsse. Einfachste Handhabung und Reinigung der Vorrichtung durch frontseitige Zugriffsöffnung.

[0002] Reduzierung der Hemmschwelle vor betreten unbekannter Oberflächen. Ausbildung eines artgerechten Fressplatzes.

[0003] Alle bekannten Vorrichtungen (Köderstationen) weisen als Konstruktionsmerkmal eine langgestreckte oder kastenförmige allseitig umschlossene Form/Behälter auf, deren Eintrittsöffnungen sich an den seitlich Abschlüssen befinden.

[0004] Die zu bekämpfenden Nagetiere müssen, um an den Köder zu gelangen, je nach Art und Konstruktion eine längere Wegstrecke auf einer ihnen unbekannten Oberfläche zurücklegen. Die Fraßködern werden überwiegend im Lauf- und Bewegungsraum deponiert. Diese zur Verfügung gestellten Bewegungsräume beeinträchtigen die Nagetiere in hohem Maß an ihrem Bewegungs- und Fressverhalten.

[0005] Der vorliegenden Erfindung liegt das Ziel zugrunde:

a) eine hohe Sicherheit vor mutwilliger Zerstörung und unberechtigtem Zugriff, insbesondere von Kindern und anderen Tieren als den zu bekämpfenden Nagetiere zu bieten, wenn der Einsatz der Erfindung im Außenbereich von öffentlichen Flächen (Parks, Kindergärten, Schulen etc.) erfolgt.

b) Reduzierung der natürlichen Scheu und Hemmschwelle der Schädlinge vor dem Betreten neuer und unbekannter Oberflächen wie Metall und Kunststoff. Eine kurze Erreichbarkeit des Fraßködern auf dem, den zu bekämpfenden Schädlingen bekannten Boden. Freie Durchsicht und Durchgang durch die Vorrichtung, ohne die Behinderung durch Schwellen und Einbauten.

c) Den zu bekämpfenden Schädlingen soll eine möglichst artgerechte Fraßstelle und Fresshaltung geboten bzw. ermöglicht werden um eine hohe Akzeptanz der Vorrichtung (Köderstation) und des Köders zu erreichen.

d) Widerstandsfähigkeit und Schutz der Vorrichtung vor Umwelteinflüsse wie Feuchtigkeit, Oberflächenwasser, Temperaturwechsel, UV-Strahlung.

e) Sichere und trockene Deponie des Köders innerhalb der Vorrichtung um eine lange Haltbarkeit und Attraktivität für die Nagetiere zu erreichen.

f) Einfachste Handhabung der Vorrichtung in Bezug auf Montage, Reinigung und Befüllung, insbesondere im montierten Zustand.

[0006] Die vorliegende Zielsetzung wird durch eine Vorrichtung entspr. des gekennzeichneten Teils des Patentanspruches 1 gelöst.

[0007] Die erfindungsgemäße Vorrichtung (Köderstation) umfasst zwei nach unten offene U-förmige Zugänge, die beidseitig an einen Köderdom geschweißt sind. Der Köderdom ist beidseitig mit, für die Schädlinge ausreichend bemessene Eintrittsöffnungen ($D = 50 \text{ mm}$), versehen. Der Köderdom besteht aus einem Gehäuse, das einen an der

Frontseite zu öffnenden Frontdeckel aufweist. Der Köderdom wird mit dem Frontdeckel über eine innenliegende, von außen nicht erkennbare Verschlusseinheit verschlossen. Die Verschlusseinheit besteht aus einer an der Rückseite des Köderdoms befestigten und mit Innengewinde versehenen Rohrhülse. Gegen diese Rohrhülse wird der Frontdeckel mit einer Innensechskant-Zylinderkopfschraube über einen an dem Frontdeckel befestigten Haltewinkel, der eine Durchgangsbohrung zur Aufnahme der Verschlussschraube aufweist, verschraubt.

[0008] Die Verschlussschraube kann über eine im Frontdeckel befindliche Schließbohrung, welche der Dimensionierung (vorzugsweise $D = 4 \text{ mm}$) des Schließwerkzeugs (vorzugsweise Sechskant-Steckschlüssel 3 mm) angepasst ist, mit der Rohrhülse verschraubt werden.

[0009] Weiterhin dient die innenliegende Rohrhülse der Befestigung und Fixierung des giftigen Fraßködern innerhalb des Köderdoms. Durch Größe und Ausbildung des Doms können Fraßködern unterschiedlichster Hersteller verwendet werden. Zur erhöhten Stabilität wird der Frontdeckel in die untere fordernde Aufkantung der Bodenplatte eingesetzt und oben mit der vor beschriebenen Verschlusseinheit mit dem Köderdom verschraubt. Der Deckel wiederum besitzt einen innenliegend befestigten U-Rahmen. Dieser Rahmen stabilisiert den Frontdeckel und verhindert das aufhebeln mit flachen Werkzeugen. Zur dauerhaften Befestigung und Fixierung der Vorrichtung (Köderstation) an Wänden und Böden sind in den seitlichen Zugängen sowie Boden und Rückwand des Köderdoms Bohrungen vorgesehen welche der Aufnahme von Befestigungsschrauben dienen.

[0010] Die gesamte Vorrichtung besteht aus nicht rostendem oder verzinktem Stahlblech $1,5 \text{ mm}$ gekantet und verschweißt.

Patentansprüche

1. Wiederbefüllbare Vorrichtung zur Aufnahme von giftigen Fraßködern bestehend aus Köderdom (2), zwei seitlichen Zugängen (1), Frontdeckel (3) mit Schließbohrung (8) und U-Rahmen (9), Verschlusseinheit aus Haltewinkel (5), Innensechskant-Zylinderkopfschraube (6) und Gewindehülse (4), mit zwei Eintrittsöffnungen (7), **gekennzeichnet dadurch**, dass die seitlichen Zugänge (1) U-förmig ohne Boden ausgebildet sind, der Köderdom (2) gegenüber den Zugängen (1) vergrößert ist, der Zutritt in den Köderdom (2) durch zwei seitliche runde Zutrittsöffnungen (7) erfolgt und die Verschlusseinheit durch die Schließbohrung (8) im Frontdeckel (3) betätigt wird.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass die Verschlusseinheit bestehend aus Gewindehülse (4), Haltewinkel (5) und Innensechskant-Zylinderkopfschraube (6) von außen nicht erkennbar nur durch eine kleine Schließbohrung (8) im Frontdeckel (3) mit einem Spezial-Schließwerkzeug bedient werden kann. Zusätzlich ist auf der Innenseite des Frontdeckels (3) ein U-Rahmen (9) aufgeschweißt, der ein Eindringen, Verschieben und Aufhebeln mit flachen Werkzeugen verhindert. Der Frontdeckel (3) wird unterseitig in eine Aufkantung des Köderdom (2) gesteckt. Durch vor genannte Erfindung wird verhindert, dass außenstehende Personen keinen Zugriff auf den Giftköder erhalten. Die Vorrichtung bietet somit eine sehr hohe Sicherheit vor unberechtigtem Zugriff und Zerstörung.

3. Vorrichtung nach Anspruch 1.-2. dadurch gekennzeichnet, dass der Köderdom (2) so groß ausgebildet ist, dass die zu bekämpfenden Nagetiere in gewohnter

Fresshaltung und Bewegungsfreiheit den Giftköder aufnehmen können. Zusätzlich bietet der Köderdom (2) mit seinen sich seitlich gegenüberliegenden Eintrittsöffnungen (7) eine freie Durchsicht und stellt somit kein Hindernis für die zu bekämpfenden Nagetiere dar, wodurch eine größere Akzeptanz der Vorrichtung erreicht wird. 5

4. Vorrichtung nach Anspruch 1.-3. dadurch gekennzeichnet, dass durch den fehlenden Boden der seitlichen Zugänge (1) die Hemmschwelle der zu bekämpfenden Nagetiere vor dem Betreten unbekannter Oberflächen und Materialien genommen wird, und die Nagetiere auf gewohntem Untergrund bis unmittelbar an den Köderdom (2) und den darin deponierten Giftköder gelangen. 15

5. Vorrichtung nach Anspruch 1.-4. dadurch gekennzeichnet, dass der Köder innerhalb des Köderdoms (2) an der Gewindehülse (4) und außerhalb der Eintrittsöffnungen (7) hängend angebracht wird. Dadurch ist der Köder vor Oberflächen- und Schwitzwasser geschützt deponiert, welches die Haltbarkeit und Attraktivität des Giftköders erhöht. 20

6. Vorrichtung nach Anspruch 1.-5. dadurch gekennzeichnet, dass die Kontrolle, Reinigung und Wiederbefüllung auch bei fest verankerter Aufstellung jederzeit, nur durch Öffnen des vollständig abnehmbaren Frontdeckel (3), durchgeführt werden kann. 25

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

30

35

40

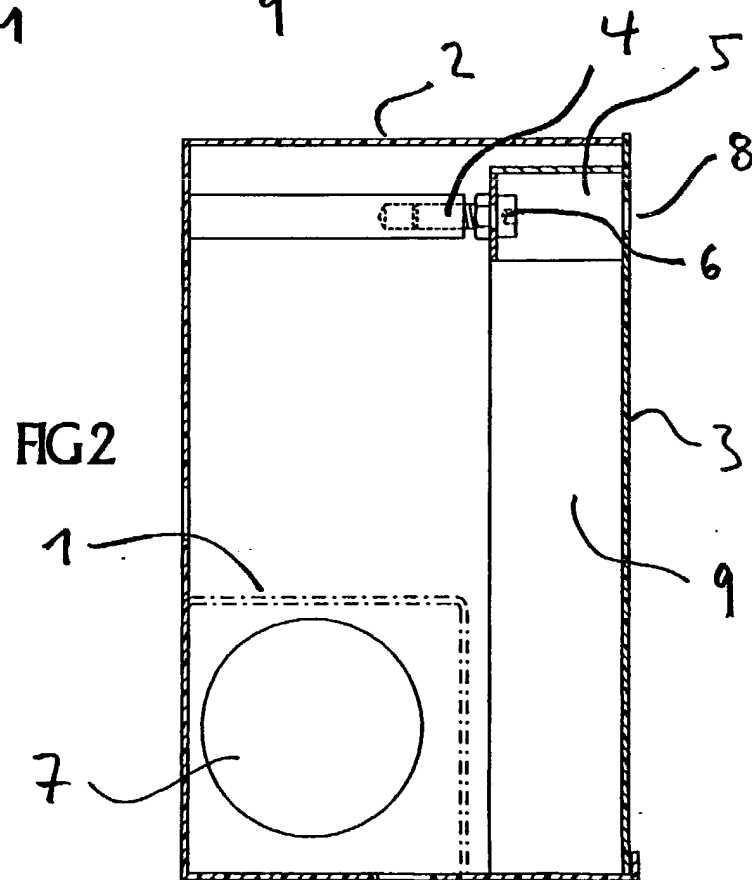
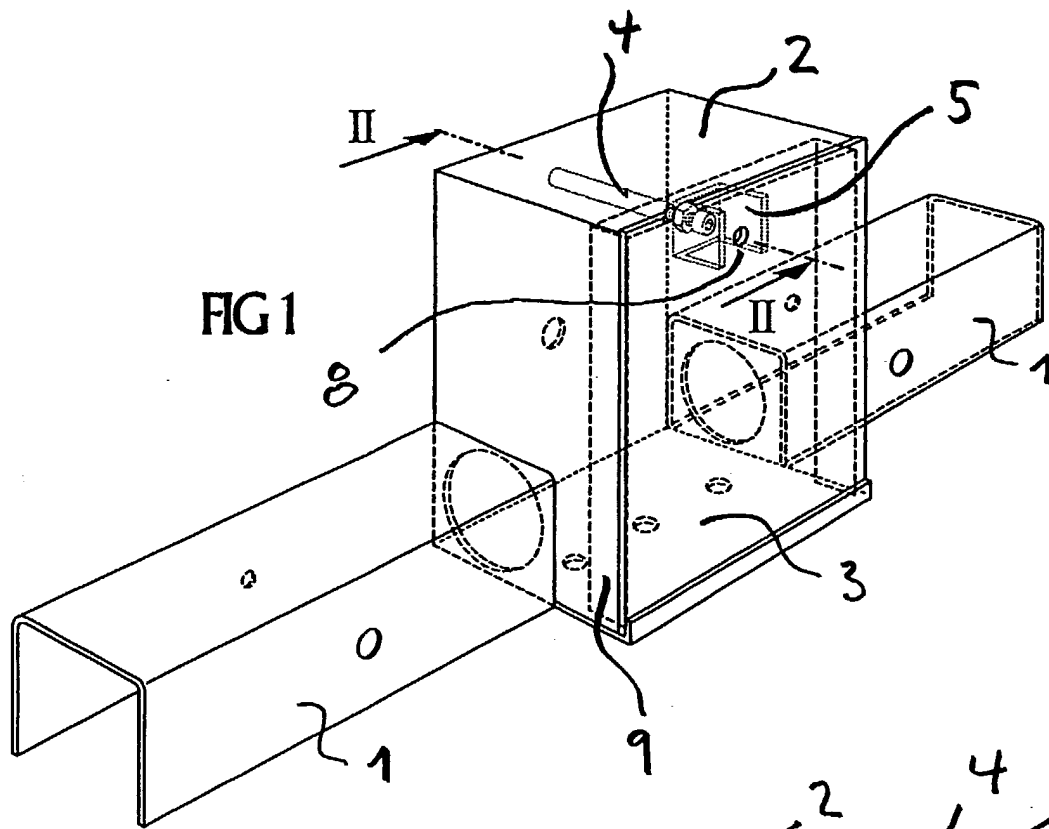
45

50

55

60

65



PUB-NO: DE010208138A1
DOCUMENT-IDENTIFIER: DE 10208138 A1
TITLE: TITLE DATA NOT AVAILABLE
PUBN-DATE: September 11, 2003

INVENTOR-INFORMATION:

NAME	COUNTRY
ROSSA, JOACHIM	DE

ASSIGNEE-INFORMATION:

NAME	COUNTRY
ROSSA JOACHIM	DE

APPL-NO: DE10208138

APPL-DATE: February 26, 2002

PRIORITY-DATA: DE10208138A (February 26, 2002)

INT-CL (IPC): A01M025/00

EUR-CL (EPC): A01M025/00

ABSTRACT:

Technisches Problem der Erfindung = technische Aufgabe und Zielsetzung
DOLLAR A Sichere Deponie des Fraßk?ders vor unberechtigtem Zugriff.
DOLLAR A Dauerhafte und gegen mutwillige Besch?digungen gesicherte
K?derstation. DOLLAR A Einfache Bef?llung und Reinigung der K?derdeponie.
DOLLAR A Reduzierung der Hemmschwelle vor Betreten unbekannter Oberfl?chen..
DOLLAR A Bereitstellung einer artgerechten Fraßstelle. DOLLAR A Freie
Durchsicht durch K?derstation und Reduzierung der Scheu vor

unbekannten
Hindernissen auf Laufwegen. DOLLAR A Lösung des Problems
DOLLAR A Die
K?derstation besteht aus 1,5 mm Metallblechen gekantet und
verschweißt,
innenliegendem von außen nicht sichtbaren
Schraubverscluß. DOLLAR
A Die Bef?llung und Reinigung der Fraß- und
Deponiestelle erfolgt durch
den an der Frontseite abnehmbaren Revisionsdeckel.
Vereinfachte Bef?llung und
Reinigung durch h?ngenden K?der und freie Bodenplatte.
DOLLAR A Die
Hemmschwelle vor Betreten der K?derstation wird reduziert
durch nach unten
offenen (Zugang bis zur Fraßstelle auf nat?rlichem
Gel?nde)
Zugangstunneln. DOLLAR A Aufweitung der K?der und
Fraßstelle durch einen
K?derdom zur artgerechteren Fresshaltung. DOLLAR A
Anwendungsgebiet DOLLAR A
Bek?mpfung von sch?dlichen Nagetieren im Innen- und
Außenbereich.

DERWENT-ACC-NO: 2003-698642

DERWENT-WEEK: 200367

COPYRIGHT 1999 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Reuseable bait station for rodent
control, has bait box
cross section and accessed via passages with U-shaped
without floor

INVENTOR: ROSSA, J

PATENT-ASSIGNEE: ROSSA J[ROSSI]

PRIORITY-DATA: 2002DE-1008138 (February 26, 2002)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PAGES	PUB-DATE	MAIN-IPC
DE 10208138 A1		September 11, 2003	N/A
004	A01M 025/00		

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DESCRIPTOR	APPL-NO
DE 10208138A1	N/A	
2002DE-1008138	February 26, 2002	

INT-CL (IPC): A01M025/00

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 10208138A

BASIC-ABSTRACT:

NOVELTY - The access passages (1) to the side of the bait box (2) have a U-shaped cross-section without a base and the box is larger than these passages, each passage leading into a side of the box via a round opening. The closure unit is operated via a lock bore (8) in the front cover (3).

DETAILED DESCRIPTION - The box is entered via one of two access passages. The front cover is provided with a U-shaped frame (9). The closure unit comprises an angled bracket (5), an Allen screw and a threaded sleeve (4).

USE - None given.

ADVANTAGE - The bait station is well protected against vandalism or unwanted access by e.g. children or other animals, making it suitable for use in public areas such as parks or (nursery) schools. Rodents are less fearful of the station since they can see through it and the station rests on the ground without e.g. a metal or plastic floor. The bait station is well protected against the elements, including moisture, surface water, temperature variations and UV radiation. The bait is well protected from other animals and kept dry. The bait station is also easily set up and cleaned.

DESCRIPTION OF DRAWING(S) - Figure 1 shows a perspective view of the bait station.

Access passage 1

Bait box 2

Front cover 3

Threaded sleeve 4

Angled bracket 5

Lock bore 8

U-shaped frame 9

CHOSEN-DRAWING: Dwg.1/2

TITLE-TERMS: BAIT STATION RODENT CONTROL BAIT BOX ACCESS
PASSAGE U-SHAPED CROSS
SECTION FLOOR

DERWENT-CLASS: P14

SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: N2003-557904